

Betritt: Der Kommentar der Anderen: „Quantenmystik und Biokram“, DER STANDARD, 27.07.2007
Folgende Erwiderung erschien in gekürzter Fassung in DER STANDARD vom 07.08.2007



Komplementäre Gesundheitswissenschaften

Mit Interesse haben wir den „Kommentar der Anderen“ vom 27.07. gelesen.

Wie der Autor hält auch das *Interuniversitäre Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz / Schloss Seggau* die Qualitätsförderung und –sicherung im komplementärheilkundlichen Bereich für notwendig. Wir freuen uns ggf. über eine kollegiale interdisziplinäre Diskussion.

Das Kolleg versteht es als seinen Auftrag, sich ohne Berührungsängste auch mit nicht-konventionellen Themen kritisch auseinanderzusetzen. Dabei scheint gerade in den „komplementären“ Bereichen des Gesundheits- und Bildungswesens eine nicht-polemische, vorurteilsfreie und sachliche Bearbeitung der Dinge dringend nötig.

Der guten Ordnung wegen möchten wir festhalten, dass das Kolleg in einer von der Europäischen Kommission geförderten Initiative zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen gegründet wurde und zwei Masterlehrgänge anbietet. Seine Mitarbeiter in Forschung und Lehre sind akademisch ausgewiesene Personen, über deren Qualifikation und wissenschaftliche Beiträge leicht zugängliche Publikationsverzeichnisse wie MEDLINE Auskunft geben (vgl. auch die Erwiderung von Prof. Michael Frass in DER STANDARD, 01.08.2007, S. 31).

Zu einigen vom Kommentator angesprochenen Punkten möchten wir ergänzen:

- **Homöopathieforschung:** Unser Team arbeitet seit 17 Jahren an einem Pflanzen- und einem Amphibienmodell zur Wirkungsforschung von homöopathisch zubereiteten Verdünnungen. Die zentralen Experimente wurden durch Wiederholungen in unabhängigen Labors bestätigt und in internationalen impact-Zeitschriften publiziert. Arbeiten zur möglichen Gefährdung von Homöopathika durch Lagerung und Transport wurden jüngst auch in der Österreichischen Apothekerzeitung vorgestellt.
- **Aidsforschung:** Wir untersuchten die Annahme, dass besonders in Drittweltländern eine Vielzahl von Erkrankungsbildern der erworbenen Immunschwäche fälschlich unter dem Begriff AIDS zusammengefasst werden. Die HIV-Infektion selber wäre davon präventiv und therapeutisch abzugrenzen.
- **Psychosomatik:** Unserem vor allem in Israel wirkenden Kollegen Joav Merrick, Professor an der Universität Beer-Scheba, blinden Glauben an das Hamersche Konzept einer „Germanischen Medizin“ vorzuwerfen, berücksichtigt aus unserer Sicht nicht die differenzierten Möglichkeiten onkologischer Psychosomatik.

Interessenten an unseren Aktivitäten einschließlich dem im Oktober neu beginnenden Lehrgang zum MSc in Komplementären Gesundheitswissenschaften, laden wir auf www.inter-uni.net ein. Der erwähnte Lehrgang verbindet als Fortbildung von MedizinerInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, PhysiotherapeutInnen etc. vier vor Ort-Seminare pro Jahr und wöchentliches Internet-Tutoring. Themen sind Public Health, Gesundheitsförderung, Wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikationskompetenz mit Bezug zu den Angeboten der komplementären Medizin und komplementären Gesundheitspflege.

Wobei Kritikfähigkeit ein wichtiges Aufnahmekriterium in den Lehrgang ist und gesunde Skepsis durchaus wichtig.

Dr. Dr. h. c. mult. Heinz Spranger, Prof. a. D., ehem. Mitglied des AIDS and Poverty Panel der Südafrikanischen Regierung, Medizinischer Leiter des Kolleg

Dr. P. Christian Endler, Prof. a. D., WHO-Experte zur Homöopathieforschung, „Scientist of the Year“ des International Biographical Centre Cambridge, Wissenschaftlicher Leiter des Interuniversitären Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz / Schloss Seggau